

Was reget sich in meinem Busen?
 Ist es Verwundrung? Ist es Lust?
 Gelinde Triebe stiller Musen,
 Fühl ich euch nicht in meiner Brust?
 Nicht der Trompeten Wildes blasen,
 Nicht eines Sieges schädlich's Rufen,
 Ein Glück, das tausend elend macht;
 Nein, mich rührt eine reine Wonne,
 Ein Tag, der neidloß, wie die Sonne,
 An Wohlthun reicher als an Pracht.

Was seh ich? eine sanfte Klarheit,
 Ein drüßtes Land wird hell davon:
 O Himmels-Kind! du bist die Wahrheit,
 Die Segens-Spur verräth dich schon:
 Dein stärker Strahl zerstreut die Schatten,
 Die Zeit und Wahn befestigt hatten,
 Die Seelen selber machst du neu:
 O Schönheit! für den Geist gezieret,
 Wen einst dein zwingend Licht gerühret,
 Bleibt keinem mindern Gute treu.

Wer ist die Schaar, die dich begleitet?
 Auf die dein Blick mit Vorzug fällt:
 Ein Weg von Strahlen, der sie leitet,
 Vereint den Himmel mit der Welt.
 Der keusche Reiz von ihren Zügen,
 Ihr lehrend Spiel, ihr still Vergnügen.....